



Seit über 25 Jahren führt die deutsche Privatschule Colegio Visconde de Porto Seguro ein Austauschprogramm mit deutschen Schulen durch. Die deutschen Partnerschulen in Heide, Flensburg, Ratingen, Mannheim, Halberstadt, Stadthagen, Bad Segeberg, Glauchau, Potsdam, Bad Bevensen, Melsungen und seit 2007 auch die Europaschule Köln

### **DIE PARTNERSCHULE: DAS COLÉGIO VISCONDE DE PORTO SEGURO**

Das Colégio Visconde de Porto Seguro ist die ehemalige deutsche Schule São Paulos, die während des 2. Weltkrieges, als das Fach Deutsch nicht unterrichtet werden durfte, nationalisiert bzw. brasilianisiert wurde.

2002 wurde sie zur besten Schule des Großraumes São Paulo gewählt und rangierte weit vor der französischen, englischen und amerikanischen Schulen.

Mittlerweile ist der deutsche Einfluss wieder so angewachsen, dass als Resultat Deutsch für alle brasilianischen Schüler von der dritten Klasse an als erste Fremdsprache unterrichtet wird und die Bundesrepublik Deutschland einen quasi unabhängigen Deutschen Zug eingerichtet hat, in dem deutsche und brasilianische Kinder das deutsche Abitur ablegen können.

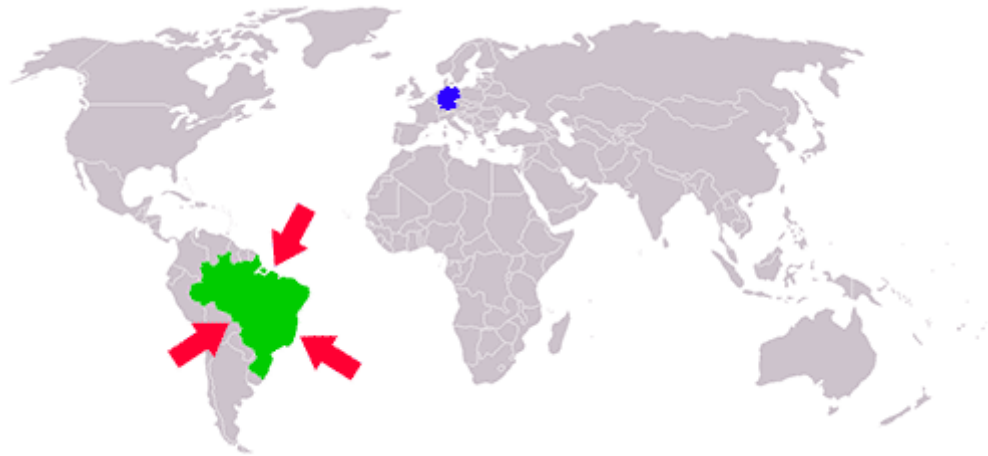
Bei dem Colégio handelt es sich um eine Privatschule. Die Eltern müssen für ihre Schüler für brasilianische Verhältnisse sehr viel Geld für den Schulbesuch bezahlen (ca. 500 €/Monat). Demzufolge kommen die Schüler zumeist aus der mittleren bis gehobenen Mittelschicht.

Weitere Informationen zum Colégio (auch auf deutsch) finden Sie unter der Adresse [www.portoseguro.org.br](http://www.portoseguro.org.br).

### **DAS LAND BRASILIEN**

Brasilien ist ein Land wie ein Kontinent und der Riese Lateinamerikas. Flächenmäßig ist das Land 24mal größer als Deutschland und gut 94mal größer als Portugal, von dem aus er 1500 entdeckt und kolonisiert wurde. Die Nord-Süd-Ausdehnung entspricht etwa der Entfernung vom Nordkap bis zur libyschen Küste. Alle

Klimazonen sind vertreten, vom tropischen Amazonien über die subtropischen Regionen im Mittelwesten und an der Küste bis hin zu den kühleren Zonen im Süden mit vier Jahreszeiten wie in Europa. Rund 7 000 Kilometer Küste versprechen endlose Strände.



Die bevölkerungsreichsten Großräume (jeweils mit ihrer Hauptstadt) sind [São Paulo](#) mit ca. 20,5 Mio. Einwohnern (2005), [Rio de Janeiro](#) mit ca. 11,4 Mio. (2005), [Belo Horizonte](#) mit ca. 4,3 Mio. (2002), [Porto Alegre](#) mit ca. 4 Mio. (2004), [Recife](#) mit ca. 3,6 Mio. (2005), [Fortaleza](#) und [Salvador da Bahia](#) mit jeweils ca. 3,4 Mio. (2005) und [Brasília](#) mit ca. 2,2 Mio. Einwohnern.

[São Paulo](#) ist die größte Stadt Brasiliens, Südamerikas und gleichzeitig auch die größte der südlichen Hemisphäre und der wirtschaftliche Motor Brasiliens. São Paulo ist das größte deutsche Investitionszentrum außerhalb der EU und den USA. Als industrielles Zentrum des Landes zieht die Stadt kontinuierlich Einwanderer an, so dass sich die Einwohnerzahl innerhalb von 40 Jahren verdoppelte. Dieser rapide Bevölkerungszuwachs brachte der Stadt eine vorrangige Stellung in Bezug auf Finanzen, Kultur und Wissenschaft ein, aber auch Verkehrsprobleme, Umweltverschmutzung und Kriminalität

Brasilien gilt als typisches Schwellenland mit einem hohen Grad an Industrialisierung und einem breiten Angebot an Gütern. Doch maximal ein Drittel der Gesamtbevölkerung nimmt am Wirtschaftskreislauf teil, die Mehrheit ist in der Schattenwirtschaft tätig oder lebt am Rande des Existenzminimums in bitterer Armut. Man findet sie auf keiner Landkarte eingezeichnet, doch gibt es zwei Brasilien, die auf dem gleichen Territorium, Seite an Seite existieren: das eine ein Land mit riesigem Potential, unbegrenzten Möglichkeiten und unvorstellbarem Reichtum; das andere hingegen ein Land des Mangels, des menschlichen Elends und der Verzweiflung

## ZIELE DES SCHÜLERAUSTAUSCHS

Für die brasilianischen Schüler sind dies u.a.

- Erweiterung und Vertiefung der deutschen Sprachkenntnisse
- Landeskunde Deutschland
- Interkulturelle Begegnung

Für die deutschen Schüler:

- Interkulturelle Begegnung
- Landeskunde Brasilien
- Sensibilisierung für andere Fremdsprachen
- 

Der Schüleraustausch hat nichts mit Tourismus zu tun, sondern dient der Intensivierung der interkulturellen Begegnung. Dies wird u.a. dadurch gewährleistet, dass die Teilnehmer in den schulischen Ablauf unserer jeweiligen Partnerschule voll integriert werden.

## ZIELGRUPPEN

sind Schüler des 9.,10.,11. und 12. Jahrgangs zum Zeitpunkt des Austausches (nur 2007/2008). Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Schuljahre in Brasilien identisch mit dem Kalenderjahr sind, d.h.das Schuljahr beginnt Ende Januar und endet Ende November. Dann beginnen die Sommerferien (die Jahreszeiten sind umgekehrt, da Brasilien auf derSüdhalbkugel liegt).

## DER ABLAUF DES SCHÜLERAUSTAUSCHS

In der Regel kommen die Schüler aus Brasilien hier in der letzten Dezemberwoche am 27.12. morgens an und bleiben bis Mitte Februar. In dieser Zeit müssen die deutschen Gastgeber und die Schule versuchen, ein Programm zu entwickeln, durch das die Brasilianer etwas von den Lebensgewohnheiten, dem Umfeld und der näheren Umgebung vermittelt bekommen. Dabei kommen während dieser Phase die deutschen Gastgeberfamilien für Exkursionskosten auf. Der brasilianische Gast ist für seine persönlichen Ausgaben verantwortlich.

Der Dezembertermin ist witterungsbedingt für die Brasilianer ungünstig. Zu diesem Zeitpunkt gibt es aber auf der Südhalbkugel die längsten Ferien, nämlich die Sommerferien. Daher ist dies aus schulischen Gründen für die brasilianische Seite der beste Termin. Ein anderer Zeitpunkt hätte einen zu großen Unterrichtsausfall zur Folge.

Bisher gab es bei den Gästen aus Südamerika aber wenige Umstellungsschwierigkeiten. Häufig bestand der Wunsch, den Aufenthalt zu verlängern.

Die deutschen Schüler werden voraussichtlich kurz vor Beginn der Sommerferien zu ihrem Gegenbesuch nach Brasilien aufbrechen und dort für 7-8 Wochen bleiben (also zwischen Juni und August). Sie fliegen zwar während des brasilianischen Winters zur Südhalbkugel, doch kann der südliche Winter häufig Temperaturen von 25°C und

darüber vorweisen und ist für Europäer in der Regel erträglicher als der brasilianische Sommer, zumal normalerweise zwischen Juni und August tropische Regenfälle ausbleiben und es trocken ist.

In Brasilien herrscht zur Zeit des Besuchs Winter. Die Tagestemperaturen liegen bei schönem Wetter in São Paulo (800m ü. M.) zwischen 18°C und 25°C, nachts auch mal zwischen 5°C und 14°C. Abgesehen von Gas- oder Elektroöfchen gibt es keine Heizungen. Aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit werden die niedrigen Temperaturen noch kälter empfunden. Die Temperaturen an der Küste und im Landesinneren

liegen um ca. 5°C höher. Nur im Norden Brasiliens kann man mit 30°C bis 35°C rechnen.

Die deutschen Schüler werden während ihres Aufenthaltes in Brasilien von den Organisatoren des Austausches und den dortigen Gastgeberfamilien betreut.

Während der brasilianischen Winterferien (1.7. - 1.8.) organisieren die brasilianischen Gastgeber Reise- und Besichtigungsprogramme, die sehr verschieden sein können. In der Regel bemühen sich die Partnerfamilien in Brasilien aber um ein abwechslungsreiches Programm. Für die restlichen vier Wochen ist die Schule verantwortlich. Die Reisekosten in der zweiten Runde werden nun vom Colégio Visconde de Porto Seguro und den Gastgebern getragen.

In Brasilien wird den Schülern ein unvergessliches Kontrastprogramm zwischen Ausflügen in die unvorstellbare Natur Brasiliens bis hin zu Besuchen von Favelas (Wohngebiete der armen Stadtbevölkerung) geboten. So werden von der brasilianischen Schule z.B. Tagesausflüge wie

- der Besuch des Schlangeninstitutes Butantã
- der Besuch von verschiedenen Sozialprojekten (u.a. einer Favela)
- eine Wanderung im Küstenurwald
- der Besuch einer alten Kaffeefazenda

sowie längere Fahrten (ca. 6-7 Tage)

- in die Region von Minas Gerais und nach Rio de Janeiro ( Dort warten verschlafene Dörfer, alte Kirchen, Gold- und Edelsteinminen und die berühmten Sehenswürdigkeiten von Rio auf die deutschen Austauschschüler.)
- nach Curitiba und an die Wasserfälle von Iguazu (brasilianische und argentinische Seite)

organisiert.

## **SICHERHEIT**

Die Gewalt- und Kriminalitätsraten in den großen Städten des Landes bleiben weit hinter den Schreckensszenarien zurück, die dem Fernsehzuschauer bzw. Zeitungsleser gern in den Nachrichten und auf den Titelseiten der brasilianischen und internationalen Presse präsentiert werden. Dennoch sollten Sicherheitstipps beachtet werden: Erwartungsgemäß weisen die großen Städte insbesondere in den Elendsvierteln (Favelas) und ärmeren Randbezirken die höchsten Kriminalitätsraten des Landes auf. Die Austauschschüler besuchen im Rahmen ihres Ausflugsprogramms nur in sachkundiger Begleitung Sozialprojekte, die in nicht risikoträchtigen Gegenden liegen. In den zentralen, touristischen Stadtteilen sollte man gewisse, für jede Großstadt geltenden Regeln beachten: Dringend wird abgeraten, sich nachts und am frühen Morgen allein zu Fuß in entlegenen Gegenden zu bewegen; ferner, Schmuck, Kameras oder sonstige Wertgegenstände sichtbar am Körper zu tragen. Sowohl die Gastfamilien als auch die Austauschorganisatoren tragen Verantwortung für die Gastschüler und achten darauf, dass die Schüler sichere Verkehrsmittel wie eigene PKWs, Taxis und ausgewiesene öffentliche

Verkehrsmittel benutzen. Dies erfordert allerdings, dass unsere Schüler sich nicht wie hier gewohnt völlig frei und individuell bewegen können.

## **MEDIZINISCHE VERSORGUNG**

Für die Einreise nach Brasilien sind zur Zeit keine Impfungen vorgeschrieben. Qualifizierte deutschsprachige Ärzte und Zahnärzte stehen - vor allem in São Paulo - zur Verfügung. Normalerweise sind alle gängigen Medikamente in Brasilien verfügbar.

### **Versicherungen**

Der Abschluss einer speziellen Krankenversicherung ist bei Privatversicherten i.d.R. nicht notwendig, da normalerweise die Arzt- und Behandlungskosten auch im Ausland erstattet werden. Am besten ist es immer, sich bei seinem gesetzlichen oder privaten Krankenversicherer zu informieren.

Für eine spezielle Auslandsversicherung (z.B. ADAC, Reisebüro...) spricht, dass im Falle einer Nichttransportfähigkeit die Kosten für einen gesonderten Rücktransport übernommen werden.

Behandlungskosten in Brasilien müssen in der Regel zunächst privat beglichen werden. Die Gasteltern oder die Schule helfen bei der Bezahlung, wenn hohe Beträge anfallen. Sie werden dann anschließend von der deutschen Versicherung erstattet.

## **DIE KOSTEN DES AUSTAUSCHS**

Für die Reise nach Brasilien selbst fallen die Flugkosten und die Beträge für persönliche Ausgaben an. Bei den persönlichen Ausgaben ist der eigene Anspruch entscheidend. Hier können keine genauen Angaben gemacht werden.

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre betragen die Flugkosten pro Schüler zwischen Frankfurt und São Paulo zwischen 850,- und 1100,- €. Neben diesen Kosten muss mit den anfangs genannten Ausgaben für Exkursionen und das Programm während des Aufenthaltes der brasilianischen Partner in Deutschland gerechnet werden. Normalerweise ist der höchste Kostenfaktor eine dreitägige Berlinfahrt im Januar (ca. 150,- €).

Das Preisniveau ist in Brasilien niedriger als in Deutschland. Kleidung oder Lebensmittel sind hier viel billiger. Ein McDonald-Menü kostet etwa halb so viel wie in Deutschland. Importierte Waren sind aber meist teurer als im Ursprungsland. Aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Jahren, empfehlen wir ein Taschengeld in Höhe von etwa 500 €. Eine Reihe von Ausgaben müssen die Schüler natürlich selbst tragen: Getränke bei Ausflügen, Kino- und Diskobesuche, Telefonate, einen Teil der Verpflegung bei den großen Fahrten (wir haben nie Vollpension, meistens Halbpension!!) sowie natürlich die Mitbringsel

Insgesamt fallen für den gesamten Austausch (Gastschüler in Deutschland und Brasilienaufenthalt) etwa €2000,-(einschl. Taschengeld) an Kosten an, die natürlich individuell variieren, da jede Familie ihr eigenes Programm mit den Gastschülern bestimmt.

## **ANMELDUNG UND AUFNAHME**

Die Aufnahme der aus der Zahl der Interessenten ausgewählten SchülerInnen in den Austausch ist abhängig von der Bestätigung durch die deutschen Partnerschulen in São Paulo und Valinhos. Zur Zeit gibt es aus beiden Jahrgängen in Sao Paulo und Valinhos ca. 180 Interessierte.

Die Bewerbungsunterlagen werden bei mir rechtzeitig abgegeben und von mir nach Brasilien geschickt. Dort werden die Paarungen mit Hilfe der Informationen aus den Fragebögen zugeordnet. Anfang November erfahren die Schüler, ob Sie am Austausch teilnehmen können und ggf. welcher Austauschpartner für sie gewählt wurde. Ende November/Anfang Dezember findet mit den teilnehmenden Schülern und deren Eltern eine Informationsveranstaltung statt.

Dann erfolgt bis zum Mai 2008 die Bezahlung und rechtzeitig vor dem Besuch in Brasilien ein weiterer Informationsabend.

Nach dem Bescheid aus Brasilien über die Aufnahme für den Schüleraustausch legen die Gesamtschulen Guxhagen, Felsberg und Spangenberg fest, wer an den jeweiligen Schulen Ansprechpartner für die Schüler ist. Außerdem organisieren wir einige Vorbereitungstreffs der teilnehmenden Schüler mit Infos zum Land Brasilien und zur Gastschule sowie eine Einführung in die Alltagskommunikation in Portugiesisch.

Wichtig ist, dass die interessierten Schülerinnen und Schüler neugierig auf neue kulturelle Erfahrungen sind, sich respektvoll verhalten und die Bedingungen im Gastland beachten, sich also wie Botschafter ihres Landes verhalten.

### **KONTAKT:**

Dr. Brigitte Thomae  
Europaschule Köln  
01772995326  
Nc-drthbr@netcologne.de